

Arbeitsgruppe (AG) 3: Wohnen, Bauen und Verkehr

Ergebnisse des 3. Workshops vom 14.02.2006

Die AG 3 wurde moderiert und protokolliert von Frau Frankenberg. Auf der Tagesordnung standen:

- Begrüßung / Aktuelles
- Informationen aus der Bauverwaltung
- Festlegung eines Schwerpunktthemas
- Vereinbarungen für die weitere Arbeit

Als weiteres Mitglied der Arbeitsgruppe wird Herr Voss-Reichmann vom Kinderbüro der Stadt Paderborn herzlich begrüßt.

(1)Aktuelles / Informationen von Herrn Boraucke

Weitere BündnispartnerInnen: Durch die engagierte Arbeit in den Arbeitsgruppen konnten weitere BündnispartnerInnen für das Lokale Bündnis für Familie Paderborn gewonnen werden; so u. a. weitere Krankenkassen und Arbeitgeber aus der Region. Am 16. Februar 2006 werden die neu gewonnen Bündnispartner in einem feierlichen Akt die Bündnis-Urkunde beim Bürgermeister unterzeichnen.

Präsentationsmöglichkeit beim lokalen Bürgerfunk: Jede Arbeitsgruppe im Rahmen des Familienförderplans hat die Möglichkeit, sich und ihre Arbeitsergebnisse beim Bürgerfunk zu präsentieren. Pro Monat kann sich eine Arbeitsgruppe vorstellen. Jeweils am 4. Mittwoch des Monats werde die Sendungen ausgestrahlt.

Internet-Plattform: Aus allen Arbeitsgruppen wurde der Wunsch geäußert, eine Internet-Plattform zur Präsentation der Arbeit und der Ergebnisse aufzubauen. Ab dem 16. Februar soll die Internet-Seite mit Informationen rund um das Lokale Bündnis für Familie Paderborn online gehen und zunächst grundsätzliche Informationen für Interessierte beinhalten und die Arbeitsgruppen vorstellen. Perspektivisch soll die Internet-Plattform auch genutzt werden, um die erarbeiteten Ergebnisse (Informationen rund um die einzelnen Themenbereiche) für Interessierte nutzbar zu machen. (www.paderborn.de)

(2) Informationen aus der Bauverwaltung

Im letzten Workshop der Arbeitsgruppe hatten sich einige Fragen an die Bauverwaltung ergeben. Zu diesen Fragen informierten Herr Robrecht und Frau Deppe.

Informationen zum Wohnungsmanagement: Welche Möglichkeiten hat die Stadt, den Wohnungsmarkt zu beeinflussen / zu steuern?

Eine gewisse Einflussmöglichkeit besteht durch die Vergabe-Richtlinien für Grundstücke: Grundsätzlich gibt es zwei Verfahren, mit denen Grundstücke der Stadt vergeben werden:

1. im allgemeinen Verfahren
2. im Sonderverfahren: Hier ist eine Vergabe unter besonderer Berücksichtigung siedlungsstruktureller Belange möglich.

Grundsätzlich entscheidet die Stadt bzw. das Stadtplanungsamt im Rahmen der Bebauungsplanung und bei Einzelplanungen/Baugenehmigungen, wie Gebiete in der Stadt bebaut werden (Eigenheimbau, Mietwohnungsbau etc.)

Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der Mietpreise

Bei öffentlich geförderten Mietwohnungen gibt es eine Mietpreisbindung. Vor 2003 galt die Zweckbindung für 40 bis 50 Jahre; ab 2003 ist die Zweckbindung deutlich kürzer und liegt bei 15 bis 20 Jahren.

Insgesamt gibt es in Paderborn ca. 67.000 Wohnungen. Davon sind ca. 40 Prozent Eigenheime; dies entspricht ca. 26.000 Eigenheimen. Von den 40.000 Mietwohnungen sind 5.800 öffentlich gefördert. Dieser Anteil wird sich jedoch in nächster Zukunft ständig verringern. Es besteht zwar die Möglichkeit der Verlängerung der Zweckbindung. Hierfür stehen auch bestimmte Anreizmöglichkeiten (z. B. zinsgünstige Kredite) zur Verfügung, allerdings haben die Vermieter in der Regel kein Interesse an einer Verlängerung.

Wie kann die Stadt auf die soziale Zusammensetzung eines Stadtteils Einfluss nehmen?

Die Gestaltungsmöglichkeiten der Kommune liegen z.B. im Rahmen der Vorgaben zur Bebauungsplanung hinsichtlich der Grundstücksgröße und der erlaubten Bebauung (z. B. Einzelhäuser, Reihenhäuser, offene, geschlossene Bauweise, mehrgeschossige Bauweise etc.). Mit öffentlichen Mitteln kann darüber hinaus mit der Förderung des Mietwohnungs- und Eigenheimbaus eine entsprechende Quartiersmischung angestrebt werden.

Im Rahmen der Wohnungsbelegung durch die Kommune bestehen ebenfalls Steuerungsmöglichkeiten.

Im Plenum wurde auch diskutiert, in welcher Weise eine familien- und kinderfreundliche Ausgestaltung von Wohnquartieren / Stadtteilen realisiert werden kann. Dazu gehören z. B., dass bei Neuplanungen die „Betroffenen“ Mitgestaltungsmöglichkeiten bekommen, oder dass eine adäquate Wegeplanung (Stichwege, kurze Wege) berücksichtigt wird. In der Diskussion wird allerdings auch deutlich gemacht, dass Partizipationsverfahren außerordentlich arbeits- und personalintensiv sind.

(3) Festlegung eines Schwerpunktthemas

Vor dem Hintergrund der derzeitigen gesetzlichen und kommunalen Rahmenbedingungen diskutierte die AG intensiv und zum Teil kontrovers darüber, welche konkreten Themenschwerpunkte durch die AG weiter verfolgt werden. Als mögliche **Themenschwerpunkte** wurden genannt:

- Entwicklungsmöglichkeiten für die „Problemgebiete“ in Paderborn
- Verbesserung der Wohninfrastruktur in bestimmten Stadtteilen
- Diskussion eines familienfreundlichen städtebaulichen Leitbildes
- Stärken-/Schwächen-Analyse bestimmter Stadtteile

In einem ersten Schritt trug die AG **Leitkriterien für eine familienfreundliche Stadtgestaltung** zusammen:

Leitkriterien für eine familienfreundliche Stadtgestaltung
<ul style="list-style-type: none">▪ Kleinteiliges, in den Bestand integriertes, Bauen,▪ kurze Wege und gute Verkehrsanbindung▪ fußläufige Erreichbarkeit relevanter Punkte (Einkaufen, Haltestelle etc.)▪ gute Nahversorgung (Dienstleistungs- und Freizeitinfrastruktur)▪ die Gestaltung von Freiflächen nicht nur unter dem Aspekt von Spielplatz▪ Verstärkung von Nachhaltigkeit durch Multifunktionalität▪ Verkehrsberuhigung durch Staffelung der Verkehrszonen▪ frühe Beteiligung von potentiellen BewohnerInnen bei Neuplanungen▪ bessere Beratung der Bauträger, systematische Kooperation mit Bauträgern▪ bei den BewohnerInnen: die Identifikation mit ihrem Wohngebiet stärken (Beteiligung, Gemeinschaftsfeste etc.)

(4) Vereinbarungen für die weitere Arbeit

Im Rahmen der Beplanung des ehemaligen Kasernengeländes wird die AG Leitkriterien für familienfreundliches Bauen und Wohnen definieren. Frau Deppe erklärt sich bereit, die AG weiterhin zu unterstützen. In einem nächsten Arbeitsschritt soll ein bereits gewachsenes Wohngebiet (Kaukenberg) in den Blick genommen werden.

Nächster Workshop mit ISS-Beteiligung

Dienstag, den 9. Mai 2006

16.00 bis 19.00 Uhr

Stadtverwaltung, Abdinghof 11, R 010

TeilnehmerInnenliste, Workshop AG 3 „Wohnen, Bauen und Verkehr“ am 14.02.2006

	Name, Vorname	Institution	Anschrift	Telefon	E-Mail
1	Boraucke, Oliver	Stadt Paderborn	Abdinghof 11 33098 Paderborn	05251/ 88-1608	o.Boraucke@paderborn.de
2	Fröhlich, Udo	KVP für PaderSprinter	Borkhauser Str. 6	05251 / 503-516	udo.froehlich@padersprinter.de
3	Kersting, Reinhard	KIM-Soziale Arbeit e.V.	Leostraße 29 33098 Paderborn	05251/ 25100	kersting@kim-paderborn.de
4	Krawinkel, Hubert	Architekturbüro	Kilianstraße 20 33098 Paderborn	05251/ 12380	in-fo@architekturbuerokrawinkel.de
5	Robrecht, Hubert	Stadt Paderborn	Am Abdinghof 11 33098 Paderborn	05251/ 88-1659	h.robrecht@paderborn.de
6	Schäfers, Gabriele	Bauunternehmung Fa. K. Immig	Am Atlaswerk 18 33106 Paderborn	05251/ 720030	G.Schaefers@Immig.de
7	Topp, Dominik	Spar- und Bauverein Paderborn eG	Giersmauer 4A 33098 Paderborn	05251/ 2900-0	info@spar-und-bauverein.de
8	Voss-Reichmann, Arndt	Jugendamt Paderborn, Kinderbüro	Abdinghof 11 33098 Paderborn	05251/ 88-1567	kinder@paderborn.de